

Personennachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Prof. Dr. Carl August F. von Grot
Berlin Königl. Akademie der Künste
Mitglied bis 30. 1. 1920

geb. 18. 4. 1822
in Heide v. Holstein

geft. 11. September 1850
in Berlin
hingefügt auf die Würde
Felix-Nagel, Prof. Prof.

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und III unausgefüllt zu lassen.

B. 41

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Friedrich Lehnert

- b. Zeit und Ort der Geburt.

18 April 1872 zu Lübeck im Hause
Amtes Justiz- und Notariat.

- Name und Stand des Vaters.

Karl Leining Friedrich Lehnert
Bauinspektor im Lübeck.

- Religion.

Protestantisch.

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

Prinzen Lehnert geb. Körner

- Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Recht Kinder zumindest auf Pflichtleistung

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

unverheiratet

II.

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Real-Gymnasium (Präfekturum) in Lübeck
Engl. Gymnasium Großfürstlich zu Berlin.
Präfekturum

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit. (Von denjenigen sind einzufügen)

- 1) Von Berlin. Juli - August 1893.
- 2) Von Berlin und Frankreich bis August 1899
- 3) 6 Sonneninseln Juni - Juli 1908
- 4) Vier Großherzogtum Württemberg 1910.
- 5) Spanien April - Juni 1912
- 6) England Juli 1914.

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

Prinz Leopold Prinz 1896
Prinz Leopold Prinz " 1899
Prinz Leopold Prinz 1899

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Reppinchen Mohn und Pfeffer früher in Albrecht unter den Konsulen Berlin	1905 bis 1914	
Gymnasium Wohlgebüsch und Lenz.	1906	
Engelsgarten im Kubus.	1907	
Gymnasium im Philanthropin 1907 - Schönhausen.		
Franz und Schwarz in 3 1910. Vaterländische		
Wappen des Reichsrats in 3 1912		
Münzen im Kubus.		
Schweinfurter-Gymnasium 1914/15. im Rahmen		
Kettlinge von Langenfeld 1919.		

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

zum Prof. Dr. Schröder.

16 Jan. 1896. Ernennung

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Prof. Dr. Schröder - 16 Jan 1896 bis 1899 in Berlin
an dem Kreis- und Landgericht unter dem Amt
und der Provinz Lebus bis 1899 abends als Prof. Dr. Schröder.
Lehrmeister bis Frühjahr 1900. —
eingezogen Berliner Kunstgewerbe nach einer Studienreise.

1901. einzige Stelle im Dienstleben der öffentlichen
Behörden in Berlin mit akademischen Erfahrungen.
Dann bis Frühjahr 1901 im Staatsministerium
zu Berlin in der Kunstsammlung für die, zunächst
als Mitarbeiter des Kunstsammlers und später hauptsächlich
unter Einfluss und der Aufsicht der
Kunstsammlung Beauftragt zu sein für 6 Monate
Kunstsammlung Beauftragt zu sein für 6 Monate
1902 Ernennung zum Professorat.
Von 1910 abwärts an der Inst. für Graphik zu Berlin

für das Aufgabengebiet „Graphische Kunstsammlungen“.

Von 1910/11. 1916 Ernennung zum Prof. Dr. Schröder
für den Unterricht an der Inst. für Graphik zu Berlin.
und als Dozenten und Dozentin 1919. Engelingen:
Professorat für die Fächer Kunstdruck.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
<p>Verwaltungsleiter Büro für die Ausstellung von Zeugnissen Zur Gütekennzeichnung Gefüge für den Fachmarkt Dortmund Am 1. Oktober 1916.</p>	<p>Präzisions- und Feinmechaniker der Kaiserliche Gesellschaft für Technik zu Berlin. ab dem 1. April 1919.</p>

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Roter Adlerorden IV. Kl.	
Roter Preis für Brillen III	

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Am 18 April 1872 zu Frieden in Pfeffingen geborener und
dortaufwohnend wo das Jahr der Geb. nicht genau bekannt
ist 1875 in Lübeck besuchten ihn die beiden
Brüderinnen und Bruder und besuchten
Oberlin und dann Frankreich welche Stadt im
Laufe zweier Jahre den Besuch der Universität zu
Berlin, wo er besonders bei den Geom.
Professoren Wohlwend und Körner verblieben. Von
Lübeck aus eine Reiseerlaubnis von der Universität
wurde in den Herbsttagen d. J. 1877 erteilt (Vorlesungen
an der Universität). Reisepass bestätigt ist mit dem
Reisebeleibtheben des Leibniz Prof. Graeve
und erhielt im Jahre 1898 unter der 80. Nummer
des Reichstages. Sein Vater war ein einfacher
Kleinbauern Sohn der bescheidenen Bürgerschaft und
war neben seiner unentbehrlichen Tätigkeit auch gleich
begütert mit gewissen abnormitätsreichen Ha-
ushaltungswünschen so dass er mit seinem Bruder
bei Nachbarwohnung zog so 1913 den I Preis
für den Zustand seines kleinen Holzhauses in
Lübeck. Seit 1900 kam er auf die Welt und
Vater von 8 lebenden Kindern von 1 bis 18
jahren. Seine Lehrzeit war 1900 bis 1905
Vorlesung vom 1905 bis 1911 Rektorat fast immer
mindestens zweimalig.

Friedrich Schmitz